

Dreißundzwanzigster  
**J a h r e s b e r i c h t**

des  
**Herzoglichen Karls-Realgymnasiums**  
und der  
**Vorschule des Carolinums**

zu  
**Bernburg**

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten  
**Prof. Dr. E. Hutt.**

1905.

Arthur Schwarzenberger's Buchdruckerei in Bernburg.

1905. Progr. Nr. 819.



96e  
93

819

# Inhalt.



	Seite
<b>A. Bericht über das Realgymnasium.</b>	
<b>I. Gelehrverfassung.</b>	
1) Allgemeiner Lehrplan . . . . .	1
2) Verteilung der Unterrichtsstunden . . . . .	2
3) Uebersicht des erledigten Lehrstoffes . . . . .	4
4) Verzeichnis der Lehrbücher . . . . .	15
<b>II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen</b>	17
<b>III. Geschichte . . . . .</b>	19
<b>IV. Statistische Mitteilungen . . . . .</b>	20
<b>V. Vermehrung der Lehrmittel . . . . .</b>	22
<b>VI. Stiftungen und Unterstützungen . . . . .</b>	24
<b>VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben . . . . .</b>	24
<b>B. Bericht über die Vorschule, erstattet von Herrn Inspektor Koze . . . . .</b>	26
<b>Schlußbemerkungen . . . . .</b>	32



# Bericht über das Schuljahr 1904/05.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zu- sam- men:
	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2*	2	—	—	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben**	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen***	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

\*) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

\*\*) Für die Schüler der IV, III<sup>b</sup> und III<sup>a</sup>, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

\*\*\*) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

†) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2<sup>a</sup>. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1904/05.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Zusam- men:
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math.	3 Phyf.							8
2. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.	II <sup>b</sup>	4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	19
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III <sup>a</sup>	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20
4. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.				4 Franz. 3 Engl.			21
5. Oberlehrer Dr. Petzold.	III <sup>b</sup>	2 Chemie	2 Chemie	2 Natbfsch.	2 Natbfsch.	5 Math. 2 Natbfsch.	2 Math. 2 Rechn.			19
6. Oberlehrer Oberbeck.	II <sup>a</sup>	3 Phyf.	5 Math.	5 Math. 2 Phyf.	5 Math.					20
7. Oberlehrer Schrader.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
8. Oberlehrer Dr. Wirth.				4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	2 Gesch.	4 Franz.	2 Geogr.		22
9. Oberlehrer Püschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.			21
10. Dr. Hinze, cand. prob. u. wiss. Hilfslehrer.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgesang						2 Natbfsch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14
		1 Gesang f. Ten. u. Baß		1 Gesang f. Sopr. u. Alt						
				1 Ges. f. Ten. u. Baß						
12. Tante, Lehrer am Realgymnasium.	VI	2 Ringturnen in 2		2 Abteilungen.		2 Natbfsch.	4 Rechn.	3 Relig.		
		1 Turnen		1 Turn.   1 Turn.		2 Turn.	2 Schreib.	2 Natbfsch.		
				2 Schreiben			2 Turnen	2 Schreib.		26
13. Kotze, Vorschul-Ins- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
15. Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2
		35	35	34	34	34	33	30	29	

2<sup>b</sup>. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1904/1905.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Zusam- men:
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math.	3 Phys.							8
2. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.	II <sup>b</sup>	4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	19
3. Oberlehrer Dr. Schellert, Prof.	III <sup>a</sup>	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20
4. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.			4 Franz. 3 Engl.				21
5. Oberlehrer Dr. Petzold, Prof.	III <sup>b</sup>	2 Chemie	2 Chemie	2 Mathsch.	2 Phys.	5 Math. 2 Mathsch.	2 Math. 2 Rechn.			19
6. Oberlehrer Oberbeck.	II <sup>a</sup>	3 Phys.	5 Math.	5 Math. 2 Phys.	5 Math.					20
7. Oberlehrer Schrader.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
8. Oberlehrer Pabst.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
9. Oberlehrer Dr. Wirth.				4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	2 Gesch.	4 Franz.	2 Geogr.		22
10. Oberlehrer Püschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.			21
11. Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgefang					2 Mathsch.	4 Rechn.		14
		1 Gesang f. Ten. u. Baß		1 Gesang f. Sopr. u. Alt			2 Gesang	2 Gesang		
				1 Ges. f. Ten. u. Baß.						
12. Taute, Lehrer am Realgymnasium.	VI	2 Ringturnen in 2		2 Abteilungen.		2 Mathsch.	4 Rechn.	3 Relig.		24
		1 Turnen		1 Turnen		2 Turnen	2 Schreib.	2 Mathsch.		
						2 Turnen	2 Turnen	2 Schreib.		
						1 Schreiben				
13. Kotze, Vorschul-In- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4
14. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
15. Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2
		35	35	34	34	34	33	30	29	

### 3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

#### Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Hutt.

##### Zweijähriger Lehrgang.

**Religion:** 2 St. S. Lesen neuteamentlicher Schriften. Der Brief des Paulus an die Römer. Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation. W. Kirchengeschichte. 1. Teil. Der Brief des Jakobus und die beiden Briefe des Petrus. Wiederholungen. (Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — **Püschel.**

**Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Lessing, Emilia Galotti; Luther, Sendbrief von Dolmetschen. W. Schiller, Die Braut von Messina; Lessing, Laokoon. S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt. Privatlektüre: S. Sophokles, König Oedipus, W. Shakespeare, Macbeth. S. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II<sup>a</sup> u. II<sup>b</sup>. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch). Aufsätze:

- S. 1) a. Aus welchen Gründen und nach welchen Grundsätzen will Luther in seinem Sendschreiben an die Rats Herrn Schulen eingerichtet haben?  
b. Wie verwendet Goethe das Kunstmittel des Gegensatzes in seinem Götz?
- 2) a. Beschreibung des Defreggerschen Bildes „Der Urlauber“.  
b. Eine Erzählung zur Erklärung desselben Bildes.
- 3) a. Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen;  
Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. (Schiller).  
b. Arbeit ist des Blutes Balsam,  
Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder.) (Klassenaufsatz).
- 4) Die Wechselfälle des Glücks im Leben des Königs Oedipus.
- W. 5) Ein Thema eigener Wahl nach vorhergegangener Begutachtung des Fachlehrers.  
6) Was verdankt Friedrich der Große seinen letzten drei Vorgängern? (Klassenaufsatz).  
7) Nicht in die ferne Zeit verliere dich,  
Den Augenblick ergreife! Der ist dein. (Schiller, Macbeth.)  
8) a. Der Gang der Handlung in der „Braut von Messina“. Dargelegt an den wechselnden Stimmungen der Isabella.  
b. Vergleichende Charakteristik von Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1905:

Welche Bedeutung hat Lessing für die deutsche Literatur? — **Püschel.**

**Latein:** 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 1. und 7. Buche. W. Cicero, De imperio Cn. Pompei; Livius, l. XXVI, mit Auswahl. 3. St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Oftermanns lat. Übungsbüchern). — **Fräsdorf.**

**Französisch:** 4 St. Lektüre: S. La Bretagne et les Bretons. Zusammengestellt von Mühlau. W. Molière, L'école des maris; Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie. Com. en 3 actes. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Verslehre. Interpunktion. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, Deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Aufsätze:

S. 1) Campagne de Russie en 1812.

2) Coup d'oeil géographique de la Bretagne. (Klassenaufsatz).

3) La richesse ne rend pas heureux, (D'après: „Le Savetier et le Financier“ par Lafontaine.)

W. 4) Courte appréciation de Molière.

5) De l'île d'Elbe à Ste-Hélène. (Klassenaufsatz).

6) Édouard Pailleron et sa comédie: „Le Monde où l'on s'ennuie.“

**Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1905:**

Résumé des deux premiers actes de „Coriolan“ par Shakespeare. — **Regel.**

**Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Macaulay, History of England. I. W. Shakespeare, Coriolanus. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boet, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

**Geschichte und Geographie:** 3 St. Vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensja. (Neubauer, Lehrb. d. Geschichte. 4. u. 5. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 2. T. — **Schellert.**

**Mathematik:** 5 St. S. Analytische Geometrie. 5 St. W. Analytische Geometrie. 3 St. Reihenlehre mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik; Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung).

**Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1905:**

1) Unter welchem Winkel schneiden eine Tangente und die zugehörige Normale der Parabel  $y^2 = 2px$  die Ase derselben, wenn die Projektion des Berührungspunktes auf die Ase der Brennpunkt ist? Wie lang ist die Tangente?

2) Von einem gleichschenkligen sphärischen Dreieck  $ab\gamma$  sind die Seiten gegeben. Von der Spitze  $\gamma$  ist ein größter Kugelfreis nach demjenigen Punkte  $\delta$  der Grundlinie gezogen, welcher von dem Endpunkte  $\beta$  um den Bogen  $\delta\beta = e$  entfernt ist. Es soll der Bogen  $\gamma\delta$  durch die gegebenen Stücke ausgedrückt werden.

3) In einem gegebenen Dreieck zu einer Seite eine Parallele so zu ziehen, daß dieselbe bei der Drehung des Dreiecks um jene Seite einen Zylinder von der größten Oberfläche beschreibt.

$$\begin{aligned} 4) \quad x + u &= 13 \\ y + z &= 11 \\ x^2 + y^2 + z^2 + u^2 &= 170 \\ x : y &= z : u \end{aligned}$$

— **Hint.**

**Physik:** 3 St. S. u. W. Mechanik. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1905:

Ein einfaches Keplersches Fernrohr hat eine Objektivlinse von  $f = 120$  cm und eine Okularlinse von  $f = 3$  cm Brennweite. Wie weit von der Objektivlinse ist ein Gegenstand entfernt, wenn der Abstand beider Linsen  $l = 127,7$  cm betragen muß, damit sein Bild in der deutlichen Sehweite  $s = 27$  cm wahrgenommen werde? Unter welchem Schwinke! erscheint das Bild, falls der Gegenstand  $g = 100$  cm hoch ist? — **Oberbeck.**

**Chemie:** 2 St. W. Die Schwermetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Pegold.**

### Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Oberbeck.

**Religion:** 2 St. S. Die Briefe des Paulus an die Philipper und Galater; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte des Lukas, mit Auswahl. Einleitung in die Kirchengeschichte. (Bibel; Vademecum; Halkmann und Köster, Hilfsbuch. III.). — **Püschel.**

**Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Proben aus Epen verschiedener Zeiten; Walther von der Vogelweide. W. Goethe, Lyrische Gedichte; Schiller, Maria Stuart. S. und W. Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: S. Homer, Die Odyssee. W. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. S. Überblick über die Literaturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. Dispositionenübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit I und II<sup>a</sup>. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt.). Aufsätze:

- S. 1) a. Die Verherrlichung der Treue in Goethes Götz von Berlichingen.  
b. Der Freiherr von Attinghausen, eine Charakteristik.  
2) Wie bewährt Hagen bei Siegfrieds Ermordung sein Wort: „Ich kenne gute Listen und richt' es heimlich ein“?  
3) Kriemhilds Liebe, Leid und Rache. (Klassenaufsatz).  
4) Wodurch gewinnt Athene das Vertrauen des Telemach? (Nach Odyssee I.).
- W. 5) „Vis consilii expers mole ruit sua“, nachgewiesen am Schicksale Polyphemus.  
6) Graf Eberhard ein echter Ritter. (Nach Uhland).

7) Vergleich der Goetheschen Balladen: „Der Fischer“ und der „Erlkönig“.

8) Wodurch wird die Begegnung der beiden Königinnen in Schillers „Maria Stuart“ herbeigeführt, und wie verläuft sie? (Klassenaufsatz). — **Püschel.**

**Latein:** 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Livius, l. III, c. 25—65. 3 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 1 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Fräsdorf.**

**Französisch:** 4 St. Lektüre: S. P. et V. Margueritte, Épisodes de la guerre de 1870/71. W. Scribe et De Rougemont, Avant, Pendant et Après; Scribe et Legouvé, Bataille de dames. Com. en 3 actes. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Die Nominalformen des Zeitworts. Tempus- und Moduslehre). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahr, Deutsche Übungsstücke; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**

**Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Black, A tour in the scottish highlands. W. Modern english novels. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Zeitwort, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

**Geschichte u. Geographie:** 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Planmäßige Wiederholungen. Bierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Pensä. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 3. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. Teil.) — **Schellert.**

**Mathematik:** 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**

**Physik:** 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß). — **Gutt.**

**Chemie:** 2 St. Methodische Einführung in die Chemie. Die Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Pegold.**

#### Unter-Secunda. Ordinarius: Professor Fräsdorf.

**Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung des Lesestoffes von III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup>. W. Das Evangelium des Matthäus. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse. (Bibel). — **Püschel.**

**Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte; Lessing, Philotas. W. Schiller, Wallensteins Lager, Die Jungfrau von Orleans. S. und W. Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Uhland, Ludwig der Bayer. W. Herder, Der Sid. Disponier-

übungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II<sup>a</sup>. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch. 6. Abt.).  
Aufsätze:

- S. 1) Worin besteht die Freveltat des Rheingrafen, und wie wird der Frevler bestraft? (Nach Bürger, Der wilde Jäger).  
2) Die Wahl des Berufs, in Briefform.  
3) In welche Beziehung hat Schiller in dem Liede von der Glocke das Familienleben zu den einzelnen Vorgängen des Glockengusses gebracht?  
4) Warum feiern wir das Sedanfest? (Klassenaufsatz).  
5) Die Vorgeschichte der Handlung in Lessings Philotas.  
W. 6) Wie zeigt Freisigrath in seinem Gedicht „Prinz Eugen, der edle Ritter“ die Entstehung eines Volksliedes?  
7) Die Gliederung der Handlung im ersten Aufzuge der Jungfrau von Orleans.  
8) Die Schwestern Johanna, ein Musterbeispiel für eine auch auf die Nebenpersonen sich erstreckende individualisierende Charakteristik. (Nach Schiller, Die Jungfrau von Orleans).  
9) Die Freuden des Winters. (Klassenaufsatz).  
10) Welches Ereignis bildet die Haupthandlung in Wallensteins Lager, und wie ist sie gegliedert? —

**Fräsdorf.**

**Latein:** 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello civili. I, II u. III, mit Auswahl. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — **Fräsdorf.**

**Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Hommes illustres de la France. Recueil de biographies. W. Scribe et Legouvé, Les doigts de fée. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der franzöj. Sprache. II; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). —

**Wirth.**

**Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Naval sketches, by various authors. W. Stories from english history, by various authors. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort, Zahlwort, Adverb, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Voek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Wirth.**

**Geschichte:** 2 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). —

**Schellert.**

**Geographie:** 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**

**Mathematik:** 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wieder-

holung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung). — **Oberbeck.**

**Physik:** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 2. Teil. S. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Schalle und vom Lichte. W. Desgleichen aus der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Zochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**

**Naturbeschreibung:** 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Kryptogamen. Unterweisungen über die Anatomie und Physiologie des Menschen, namentlich mit Rücksicht auf die Gesundheitspflege. W. Krystallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Vorbereitender Unterricht in der Chemie. (Vogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden. Heft III; Fischer, Leitfaden). — **Pegold.**

### Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Schellert.

**Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Halsmann und Köster, Hilfsbuch. II; Voelker und Strack, Bibl. Lesebuch. N. T.; das Neue Testament). — **Püschel.**

**Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts; in jedem Halbjahre ein Klassenaufsatz. Briefe. (Muff, Deutsches Lesebuch. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Püschel.**

**Latein:** 5. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. IV u. VI. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) — **Schellert**

**Französisch:** 4 St. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Gedichte. 2 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Die Hauptregeln der Syntax. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Wirth.**

**Englisch:** 3 St. Lektüre: W. Reed, English boys. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Voek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — **Wirth.**

**Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die Hauptbegeben-

heiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Schellert.**

**Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlich, Schulgeographie). — **Schellert.**

**Mathematik:** 5. St. S. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Wiederholungen. W. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Barden, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**

**Naturbeschreibung:** 2 St. S. Niedere Tiere. Wiederholungen. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 1. Teil. Die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Zwick, Leitfaden; Zochmann, Grundriß). — **Peßold.**

### Unter-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Peßold.

**Religion:** 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen, Messianische Weissagungen und Stellen aus Hiob. Belehrung über das Kirchenjahr. Katechismus: S. Das vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Halfmann u. Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. 2. T.; Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. A. T.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Püschel.**

**Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Muff, Deutsches Lesebuch. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**

**Latein:** 5 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. I, cap. 1—29 und lib. II. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **Schrader.**

**Französisch:** 4 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Uebersetzen aus dem Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. I; Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache). — **Regel.**

**Englisch:** 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Uebersetzen a. d. Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Uebersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache). — **Regel.**

**Geschichte:** 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Wirth.**

- Geographie:** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Bruchrechnung. W. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung der Geometrie. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung). — **Pegold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems. W. Die Gliedertiere. (Vogel, Müllenhoff und Köfeler, Leitfaden. Heft II.). — **Pegold.**

#### Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Schrader.

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**
- Deutsch:** 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Zeichensetzung. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. Muff, Deutsches Lesebuch. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**
- Latein:** 8 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 4 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III). — **Schrader.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen. Vierzehntägige Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache nebst Ergänzungsheft). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1. Teil). — **Schrader.**
- Geographie:** 2 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Püschel.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptsätze). — **Pegold.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Pegold.**

**Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

**Quinta. Ordinarius: S. Dr. Hinze. W. Oberlehrer Pabst.**

**Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Hafmann u. Köster, Hilfsbuch. 1. Teil; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**

**Deutsch:** 3 St. Der erweiterte einfache Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus dem Lesebuche. Rechtschreibübungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen). Im Winter auch kleine häusliche Arbeiten. (Muff, Deutsches Lesebuch. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Hinze, W. Pabst.**

**Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Dstermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II). — **S. Hinze, W. Pabst.**

**Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Fräsdorf.**

**Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **Wirth.**

**Rechnen:** 4 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms u. Kallius, Rechenbuch). — **Taute.**

**Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linnésche System. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Zwick, Leitfaden). — **Illmer.**

**Sexta. Ordinarius: Taute, Lehrer am Realgymnasium.**

**Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Hafmann u. Köster, Hilfsbuch. 1. T.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**

**Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus dem Lesebuche. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Muff, Deutsches Lesebuch. 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **S. Hinze, W. Pabst.**

**Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem

Deutschen und Lateinischen). (Dstermann-Müller, Latein. Übungsbuch. I). — **S. Sinze, W. Pabst.**

- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Fräsdorf.**  
**Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **Fräsdorf.**  
**Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**  
**Naturbeschreibung:** 2 St. **S.** Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. **W.** Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Bogel, Müllenhoff und Kössler, Leitfaden. Heft I.) — **Taute.**

## Technischer Unterricht.

### a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten; Freispringel, Kletterstange, Bock, Schwebebaum, Schwungseil; Spiele. — **Ziele.**  
**Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Der Barren, das Reck und das Tau; Spiele.  
**Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Sturmspringel, Pferd und Schaufelringe; Spiele.  
**Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. (Im Sommer getrennt). 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).  
**Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Bei dem Riegenturnen wurden die Klassen I—III<sup>b</sup> in zwei von einander getrennt unterrichtete Abteilungen zerlegt. Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, teils während des ganzen Halbjahres, teils während eines Teiles desselben, im S. 11, im W. 12 Schüler. — **Taute.**

### b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.  
 VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts).  
 V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liederammlung f. d. Schulen Anhalts).

IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III<sup>a</sup>), 2 St. für Tenor und Baß (II und I, bezw. III<sup>b</sup> und III<sup>a</sup>). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Zur Schonung der Stimme war eine größere Zahl von Schülern zeitweise von dem Gesangunterrichte befreit. Aus anderen Gründen waren nur wenige Schüler beurlaubt. — **Illmer.**

### c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente.  
 IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln.  
 III<sup>b</sup>. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern und Gebrauchsgegenständen.  
 III<sup>a</sup>. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern und einfachen Gypsmodellen. Übungen im Schattieren.  
 II<sup>b</sup>. 2 St. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Zeichnen nach Gypsmodellen, Natur- und Kunstformen. Schnitte und abwickelbare Flächen.  
 II<sup>a</sup>. 2 St. Freihandzeichnen wie in II<sup>b</sup>. Linearzeichnen: Die Lehre von der Zentralperspektive nebst Anwendungen.  
 I. 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen und Naturgegenständen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufriß. — **Krähenberg.**

### d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takttschreiben.  
 IV—III<sup>a</sup>, für diejenigen Schüler, welche sich noch nicht eine gefällige und leserliche Schrift angeeignet haben. S. 2 St., B. 1 St. Schreiben in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Diktat. Takttschreiben. (s. Abschn. VII, 6). — **Taute.**
-

#### 4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1904—05 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion.								
Halsmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1., 2. und 3. T. . . . .	VI	V	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	II <sup>a</sup>	—
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. A. T. . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Schulz-Mix, Biblisches Lesebuch* . . . . .	—	—	IV	—	—	—	—	—
Der kleine Katechismus u. Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Roack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht* . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
Bibel, bez. d. N. Testament . . . . .	—	—	IV	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Krüger-Delius, Bademeccum aus Luthers Schriften . . . . .	—	—	—	—	—	—	II <sup>a</sup>	I
Deutsch.								
Muff, Deutsches Lesebuch. 1.—6. u. 8. Abt.	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Lateinisch.								
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, 1.—4. Teil. . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	—	—
Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern. . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Französisch.								
Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B., nebst dem Ergänzungsheft.	—	—	IV	—	—	—	—	—
Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. II. B. . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	—	—
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. B.	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Bahrs, Deutsche Übungsstücke . . . . .	—	—	—	—	—	—	II <sup>a</sup>	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Englisch.								
Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Sprache. . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	—	—	—	—
Dubislav u. Boek, Übungsbuch . . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
" " Schulgrammatik d. engl. Sprache. . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte. . . . .	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I

\*) später fortfallend

<b>Geschichte.</b>								
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. T.	—	—	—	—	—	—	II <sup>a</sup>	I
<b>Geographie.</b>								
Daniel, Leitfaden . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen . . . . .	—	—	IV	III <sup>b</sup>	—	—	—	—
Seydlich, Schulgeographie, Ausgabe B . . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Debes, Schulatlas für die mittleren Unter- richtsstufen . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
<b>Mathematik und Rechnen.</b>								
Harms u. Kallius, Rechenbuch . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Bardey, Aufgabensammlung . . . . .	—	—	—	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
August, Logarithmentafeln . . . . .	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Sandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geo- metrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	I
<b>Naturwissenschaften.</b>								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde* . . . . .	—	V	IV	—	III <sup>a</sup>	—	—	—
Behrens, Lehrbuch d. allgemeinen Botanik* .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	—	—	—
Vogel, Müllenhoff und Köjeler, Leit- faden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. 1., 2. u. 3. Heft. . . . .	VI	—	—	III <sup>b</sup>	—	II <sup>b</sup>	—	—
Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Fochmann, Grundriß der Physik . . . . .	—	—	—	—	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
<b>Singen.</b>								
Liedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang . . .	—	—	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Stein, Aula und Turnplatz . . . . .	—	—	—	—	—	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I
Anhaltisches Schulchoralbuch . . . . .	VI	V	IV	III <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III<sup>b</sup>—I ein französisches und für III<sup>a</sup>—I ein englisches Lexikon.

\*) später fortfallend.



## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

9. 2. 04. Herzogl. Regierung empfiehlt die von Dr. Wäschke herausgegebenen „Neujahrsblätter aus Anhalt“.
12. 3. 04. Zu Ostern 1904 gelangen die Leitfäden von Vogel, Müllenhoff und Köfeler für den naturwissenschaftlichen Unterricht nach Maßgabe der näheren Bestimmungen zur Einführung.
26. 3. 04. Im Sommerhalbjahre darf der Unterricht an den Vorschulen vor Pfingsten nicht vor 8 Uhr beginnen.
16. 4. 04. Nähere Bestimmungen über die Ausführung der Strafe des „Nachbleibens“.
22. 4. 04. Empfehlung mehrerer Werke, welche der Erziehung zum Kunstverständnisse dienen können.
23. 4. 04. Jonas, Schillers Seelenadel, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek der oberen Klassen empfohlen.
23. 4. 04. } Betrifft den Schulbesuch epileptischer Schüler. Ueber letztere ist an die Behörde zu  
10. 5. 04. } berichten. In dringlichen Fällen ist der Schulbesuch derselben bis zum Eingange der  
Entscheidung Herzogl. Regierung zu suspendieren.
26. 4. 04. Ausführungsbestimmungen und Erläuterungen zur Prüfungsordnung.
6. 5. 04. Desgl. zur Versetzungsordnung.
24. 5. 04. Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Hünze wird zum 1. Oktober 1904 an das Herzogl. Friedrichs-Gymnasium zu Dessau versetzt.
24. 5. 04. Der Oberlehrer Babst, bisher am Herzogl. Ludwigs-Gymnasium zu Cöthen, wird zum 1. Oktober 1904 an das hiesige Realgymnasium versetzt.
2. 6. 04. Ferienaufgaben dürfen fortan nicht mehr gestellt werden.
10. 6. 04. } Herzogl. Regierung übersendet für die Bibliothek der Anstalt ein Exemplar von  
21. 6. 04. } Schenkendorff, Wehrkraft durch Erziehung, desgl. von Wäschke, Regesten der  
Urkunden des Herzogl. Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401—1500.
30. 6. 04. Die regelmäßige Anwendung des Stauböles wird empfohlen.
19. 8. 04. Genehmigung einer Geldsammlung unter den Schülern für die Zwecke der Gustav-Adolf-Stiftung.
22. 8. 04. } Auf die 10. Ausgabe des „Gesundheitsbüchleins“, Gemeinfaßliche Anleitung zur Ge-  
25. 8. 04. } sundheitspflege, wird aufmerksam gemacht. Desgl. auf Wäschke, die Askanier in Anhalt.
6. 10. 04. Betrifft die Teilnahme von Lehrern an dem Kursus für Lehrer an kaufmännischen Schulen in Dessau.
1. 11. 04. Mitteilung der Vorwürfe, welche auf der Direktorenversammlung zu Quedlinburg im Jahre 1907 behandelt werden werden.
3. 11. 04. Zu Zwecken der Desinfektion wird Saprol empfohlen.
7. 11. 04. Auf den 6. Jahrgang (1904) von Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, wird aufmerksam gemacht.

24. 11. 04. Herzogl. Regierung macht im Auftrage des Herrn Ministers auf den im April 1905 in Algier abzuhaltenden 14. internationalen Orientalistenkongreß aufmerksam.
30. 11. 04. Von Ostern 1905 ab gelangt in den Klassen I und II der Vorschule anstelle der „Bibl. Historien“ von Zahn das Hülfsbuch von Galfmann und Köster „Biblische Geschichten“ zur Einführung.
1. 12. 04. } Ferienordnung für das Jahr 1905.  
16. 2. 05. }

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Sonnabend, den 8. April. (10 Uhr).	Mittwoch, den 26. April.
Pfingstferien	Freitag, den 9. Juni. (4 Uhr).	Donnerstag, den 15. Juni.
Sommerferien	Sonnabend, den 8. Juli. (9 Uhr).	Dienstag, den 8. August.
Michaelisferien	Sonnabend, den 30. Septbr. (9 Uhr).	Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachtsferien	Freitag, den 22. Dezbr. (10 Uhr).	Donnerstag, den 4. Januar 1906.

8. 12. 04. Der Unterricht nach den Weihnachtsferien beginnt erst am 6. Januar 1905.
15. 12. 04. Empfohlen wird die im Verlage von E. Hofmann & Co. in Berlin erscheinende Biographien-Sammlung „Geisteshelden“.
15. 12. 04. Betrifft Maßnahmen gegen das Feilhalten unsittlicher Schriften.
19. 12. 04. Verfahren bei der Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen.
23. 12. 04. Es wird auf das Werk von Klein u. Riecke über den mathematischen, physikalischen und astronomischen Unterricht auf den höheren Schulen hingewiesen.
14. 1. 05. Herzogl. Regierung übersendet ein Exemplar der diesjährigen Neujahrsblätter der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.
17. 1. 05. Bericht eingefordert, ob das Schulgebäude bei festlichen Gelegenheiten besflaggt zu werden pflegt. Anzugeben ist, welche Farben bezw. Abbildungen die Fahnen enthalten.
17. 1. 05. Betrifft die Lektüre mittelhochdeutscher Dichtungen im Urtext in der Klasse II<sup>a</sup>.
20. 1. 05. Bei feierlichen Gelegenheiten sind keine anderen Fahnen zu hissen als die Anhaltischen. Die Tage, an denen zu flaggen ist, werden angegeben.
24. 1. 05. Über den Unterricht in philosophischer Propädeutik in der Klasse I.
30. 1. 05. In Zukunft ist von der Verheiratung eines jeden Lehrers an Herzogl. Reg. Anzeige zu erstatten.
2. 2. 05. Die Entlassung von Schülern vor dem 1. April d. Js. ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen mit Rücksicht auf den späten Semester-schluß ausnahmsweise zulässig.
13. 2. 05. Herzogl. Regierung übersendet das 4. Heft der von Dr. Wäschke herausgegebenen Regesten.

14. 2. 05. Bericht eingefordert über die „Chorfreischüler“. Eine anderweitige Regelung der Chorfreistellen wird in Aussicht gestellt.
15. 2. 05. Betrifft eine am 9. Mai ds. Jz. abzuhaltende Schillerfeier.
20. 2. 05. Der 8. März ds. Jz. (Mischermittwoch) ist schulfrei.

### III. Geschichte.

Das Schuljahr begann am 12. April 1904. Im Laufe der Monate Juni und August fanden die üblichen Sommerausflüge statt. Besucht wurden verschiedene Punkte des Harzes und einige näher gelegene Orte.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht an den Nachmittagen des 17. Juni und des 4. und 5. August ausgesetzt.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs wurde am 19. August eine Schulfeier abgehalten, bei welcher der Direktor die Rede hielt. Sie behandelte die Entwicklung Anhalts während der Regierung Herzog Friedrichs I.

Der Tag von Sedan, 2. September, war schulfrei. Auf die Bedeutung des Tages wurde in geeigneter Weise hingewiesen.

Das Sommerhalbjahr wurde am 1. Oktober geschlossen, das Wintersemester am 18. Oktober eröffnet.

Am 31. Oktober wurde das Reformationsfest durch einen Schulaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Oberbeck. Er sprach über die Vorgänger Luthers im Werke der Reformation, namentlich über den Engländer Wiclif.

Der Nachmittag des 20. Januar wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am Abende des 21. Januar fand für die Klassen V bis I ein öffentliches Schauturnen statt. Die Angehörigen unserer Schüler hatten sich dazu in so großer Zahl eingefunden, daß die Turnhalle nicht mehr völlig ausreichte.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schrader. Er behandelte die Entwicklung der allgemeinen Wehrpflicht in Preußen und Deutschland.

Zu Michaelis 1904 verließ der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Dr. Hinze, unsere Anstalt, um eine Stelle als Oberlehrer am Herzogl. Friedrichs-Gymnasium zu Dessau zu übernehmen. An seine Stelle trat Herr Oberlehrer Pabst, der bis dahin am Herzogl. Ludwigs-Gymnasium zu Göttingen angestellt gewesen war.

Die Erkrankungen innerhalb des Lehrerkollegiums hielten sich in diesem Schuljahre in mäßigen Grenzen und erstreckten sich in jedem Falle nur auf einige Tage. Beurlaubt war der Oberlehrer Wirth im Anschluß an die Osterferien bis zum 18. April zum Zwecke einer Erholungsreise, desgl. aus Gesundheitsrücksichten der Direktor vom 2. bis 8. Mai, ferner der Lehramtskandidat Dr. Hinze vom 9. Juni bis 8. August zum Zwecke einer militärischen Übung. Beurlaubungen in Familienangelegenheiten sind mehrfach erfolgt, nahmen aber im ganzen nur wenige Tage in Anspruch.

Die Oberlehrer Dr. Schellert und Dr. Pätzold wurden durch Verleihung des Professortitels ausgezeichnet.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, doch hatten wir den Tod eines derselben, des Sextaners Hans Graul, zu beklagen, welcher am 17. April nach langem Krankenlager einem schweren Gelenkrheumatismus erlag. Die Klassengenossen gaben ihrem lieben Kameraden unter Führung des Ordinarius und des Direktors das letzte Geleit.

Am 28. Februar fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die mündliche Reifeprüfung statt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1904/05.

	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	1	7*	14	25	32	38	47	41	37	242
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1904/05 . . . . .	1	1	1	9	—	5	3	2	2	24
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	3	11	10	23	24	32	29	28	23**	183
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	—	—	—	1	3	3	—	8	15
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1904/05 . . . . .	3	13	12	29	34	44	44	38	38	255
5. Zugang im Sommer-Semester 1904 . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester 1904 . . . . .	—	1	—	3	—	1	—	2	1	8
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904 . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1904/05 . . . . .	4	11	12	26	34	43	45	36	39	250
9. Zugang im Winter-Semester 1904/05 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1904/05 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . . . .	4	11	12	26	34	43	45	36	39	250
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	18,9	18,3	17	16,2	15,5	14	13,1	11,9	10,6	

\*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

\*\*) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1904 . . . . .	243	2	—	10	190	65	21
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1904/05 . . . . .	238	2	—	10	184	66	22
3) Am 1. Februar 1905.	238	2	—	10	184	66	22

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1904: 18, Michaelis 1904: 2 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1904: 8, Michaelis 1904: 2 Schüler.

### C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekenntnis.	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf.
						Jahre	In Prima.		
1	Ostern 1905.	1	Gerhard Hundt.*	Calbe a/S.	19 J. evangel.	7	2	Kentner.	Bergfach.
2	"	2	Paul Birkel.	Jehns, Kr. Dessau.	18 J. evangel.	6	2	Mittelschullehrer.	Mathematik.
3	"	3	Martin Bauermeister.	Mienburg a/S.	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> J. evangel.	11	3	Ober-Ingenieur †.	Chemie.

\*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

### D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

I<sup>o</sup>: August Strauchmann, zu einem praktischen Berufe übergegangen.

II<sup>o</sup>: Johannes Mezenheim, Philipp Söhns, desgl. Franz Müller, mit den Eltern verzogen.

III<sup>o</sup>: Ernst Köhler, desgl.

V: Paul Müller, desgl. Albin Wittig, zur hiesigen Mittelschule.

VI: Hans Graul, verstorben.

## V. Vermehrung der Lehrmittel.

### 1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

#### a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Dahn, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Vietor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Goethe-Jahrbuch, herausg. v. L. Geiger; Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausg. v. Schmidt u. Suphan, 18. u. 19. Bd.; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausg. v. Brandl und Keller; Hoffmann, Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Naumann, Naturgeschichte der Vögel, Bd. I; Verhandl. der Direktoren-Versammlungen, Bd. 67—69; Kethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen, Bd. 18; Möller, Schmidt und Wickenhagen, Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel; v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele, Bd. 13; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Jahrg. 1904; Kehrach, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Bd. 14; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Avenarius, Kunstwart; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

#### b. Werke.

Lamprecht, Deutsche Geschichte, 2. Abt. 2. u. 3. Bd.; Häckel, Kunstformen der Natur, Lieferung 1—11; Lindemann, Das künstlerisch gestaltete Schulhaus; Frick und Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, 5. Bd.; Dante, Göttliche Comödie, metr. übertr. v. Philalethes; Weber und Wellstein, Encyclopädie der Elementar-Mathematik, 1. Bd.; Tropfke, Geschichte der Elementar-Mathematik in systematischer Darstellung, 1. Bd.; Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathematischen und physikalischen Unterrichts an den höheren Schulen. I. Teil; Budde-Rießling, Leitfaden f. d. Unterr. in der Experimentalphysik; Perry, Drehtreisel, übersetzt v. Walzel; G. C. Schmidt, Die Kathodenstrahlen; Schmeil, Leitfaden der Zoologie u. Botanik; Vogel-Müllenhoff-Röseler, Leitfaden f. d. Unterr. in der Zoologie u. Botanik; Mach, Die Analyse der Empfindungen und das Verhältnis des Physischen zum Psychischen; Matthias, Praktische Pädagogik f. höh. Lehranstalten; Anthes, Dichter und Schulmeister; Kunst-erziehung. Ergebnisse und Anregungen des 2. Kunst-erziehungstages in Weimar 1903; Schenkendorff und Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung; Wernicke und Schwer, Versuche mit Fußboden-Öl und

seine Verwendung in Schulen; Gesundheitsbüchlein, 10. Ausg.; Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassiferausgaben.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. f. d. Schulwesen: Regesten der Urkunden des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401 bis 1500, hsg. v. Wäschke, 3. Hft.; Neujahrsblätter, hsg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 29. — Von den Verlagsbuchhandlungen verschiedene Lese- und Lehrbücher zur Prüfung.

### c. Schülerbibliothek:

1. Prima u. Secunda Höltz, Gedichte; Hölderlin, Gesammelte Dichtungen; Novalis, Sämtliche Werke; Hebbels Werke; Geibels gesammelte Werke; Lenaus sämtliche Werke; Th. A. Hoffmanns Werke; Heines sämtliche Werke; Veil, Am Scheidewege; Jonas, Schillers Seelenadel; Wäschke, Herzog Friedrich von Anhalt; Franz Neumann. Erinnerungsblätter, von seiner Tochter Luise Neumann; Otto, ein innerer Feind; Smalian, Lehrbuch der Pflanzenkunde f. höh. Lehranstalten. Große Ausg.

2. Obertertia: Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war; Homers Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen von H. v. Schelling; Otto, ein innerer Feind; Tiergeschichten. Für die Jugend ausgewählt vom Hamburger Jugend-Schriften-Ausschuß; Philippson, das Mittelmeergebiet.

3. Untertertia: Otto, Ein innerer Feind; Smalian, Grundzüge der Pflanzenkunde f. höh. Lehranstalten.

4. Quarta: Otto, Ein innerer Feind.

5. Quinta: Grimm, Kinder- u. Hausmärchen; Otto, Ein innerer Feind.

6. Sexta: Otto, Ein innerer Feind. Außerdem wurden mehrere der vorhandenen Bücher durch neue Exemplare ersetzt.

### 2) Für die Sammlung physikalischer Apparate

wurden angekauft: Ein größerer Funkeninductor, sowie ein dazu gehöriger Quecksilber-Turbinen-Unterbrecher.

### 3) Die Sammlung chemischer Lehrmittel

wurde durch Ankauf der erforderlichen Chemikalien ergänzt.

### 4) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden der Anstalt ein chinesischer Seidenspinner und ein Skorpion in Glaskasten (von einem früheren Schüler), ferner zwei Holzkasten mit Gesteinen und Mineralien des Harzes (von Herrn Stadtrat Bodenbender) geschenkt. Für beide Zuwendungen freundlichen Dank.

### 5) Für den Zeichenunterricht:

Drei Möven in Flugstellung.

Zur Erleichterung der Benutzung sämtlicher Kunstwerke der Anstalt für die Zwecke des Unterrichts ist ein vollständiger Katalog der vorhandenen Bilder und Büsten angefertigt worden.

## 6) Die Turngeräte

wurden durch einen Fußball und 36 Paare Fähnchen ergänzt.

## 7) Musikalien.

Angekauft wurden: Röroth, Flagge heraus; Lütthje, Germania; S. Bach, Ich will den Namen Gottes loben.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1377 M. 77 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Über die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — **bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist** — im § 22 der N. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Hinsichtlich des **Tanzunterrichts**\*) sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der bezügliche Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und zugleich hierbei anzugeben, wo und unter wessen Leitung die qu. Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

\*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (VI—III<sup>a</sup>) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I.)

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen über 12 Uhr abends hinaus hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfinden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden\*).

5) Durch **Ministerialreskript vom 20. Mai 1893** sind bezüglich der Schulgelderhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte ansässig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgte, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahr zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlass von  $\frac{2}{3}$ , bezw.  $\frac{1}{3}$  des vierteljährlichen Schulgeldbetrages bewilligen.

6) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III<sup>b</sup> und III<sup>a</sup>, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

\*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III<sup>a</sup> hinaus auszudehnen.

# Bericht über die Vorschule

## des Herzoglichen Carolinums.

### I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	III	II	I	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatskunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen :	16	22	26	64

## 2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I	II	III	Zu- sammen.
1. Vorschul- Inspektor <b>Koße.</b>	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 (+ 4*)
2. Vorschullehrer <b>Thiele.</b>	II	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 (+ 2*)
3. Vorschullehrer <b>Koch.</b>	III	4 Schreiben 2 Heimatskunde 2 Gesang	4 Rechnen	7 Schreiblefen 4 Rechnen 2 Anschauung	25

## 3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

### Klasse I.

#### Ordinarius: Vorschul-Inspektor **Koße.**

**Religion:** 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien; der kleine Katechismus und Biblisches Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Koße.**

**Deutsche Grammatik:** 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Steigerung. Konjugation. Der erweiterte einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. II.) — **Koße.**

**Orthographie:** 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Satzzeichen. Vierzehntägig drei Diktate. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

**Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

**Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher etc. — **Koch.**

\*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

- Rechnen:** 5 St. Übungen im unbegrenzten Zahlenraume. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reduzieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Thiele.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Koch.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Liederammlung.) — **Koch.**

## Klasse II.

### Ordinaris: Vorschullehrer Thiele.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Pensums der dritten Klasse. Die Geschichte von Izaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, die Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Liederstrophen. (Zahn, Bibl. Historien.) — **Thiele.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Deklination des Hauptworts, die drei Hauptzeiten, der einfache Satz. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Thiele.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Silbentrennung. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Thiele.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Thiele.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Thiele.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Koch.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Thiele.**

## Klasse III.

### Ordinaris: Vorschullehrer Koch.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der zwölfjährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andre Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Liederstrophen und kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Koch.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Muff, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleseschüler; Muff, Deutsches Lesebuch. I.) —

**Anschauung:** 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Kehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — Koch.

**Rechnen:** 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — Koch.

#### 4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1904/05 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Zahn, Biblische Historien* . . . . .	I	II	—
2. Der kleine Katechismus Luthers und Biblisches Spruchbuch . . . . .	I	—	—
3. Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt . . . . .	I	—	—
4. Ruff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. I. II. . . . .	I	II	III (i. lezt. Viertelj.)
5. Der Schreibleseherschüler . . . . .	—	—	III
6. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III. . . . .	I	II	III (im 2. Halbj.)
7. Wiederfammlng für die Schulen Anhalts . . . . .	I	—	—

## II. Geschichte.

Dienstag, d. 7. Juni, unternahm die Schule einen Ausflug nach dem Parforcehaufe und dem Aderstedter Busch.

Am Nachmittage des 20. September machten die beiden ersten Klassen einen Spaziergang nach dem Pohlberge bei Latdorf, um die vorgeschichtlichen Ergebnisse der dortigen Ausgrabungen zu besichtigen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war befriedigend. Herr Inspektor Koze mußte 3 Tage, Herr Koch 6 Tage krankheitsshalber vertreten werden.

Die Erkrankungen der Schüler hielten sich in mäßigen Grenzen.

Vom 7.—20. Mai war Herr Koch zur Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt. Seine Vertretung übernahmen die beiden übrigen Lehrer der Anstalt.

\*) künftig fortfallend.

### III. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1904/05.

	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	35	30	33	98
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1904/05 .	2	—	—	2
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904 . . . . .	30	33	—	63
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904 . . . . .	8	5	35	48
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/05 . . .	39	38	35	112
5. Zugang im Sommer-Semester 1904 . . . . .	1	1	—	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1904 . . . . .	—	—	1	1
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904 . . . . .	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904 . . . . .	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1904/05 .	40	39	34	113
9. Zugang im Winter-Semester 1904/05 . . . . .	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1904/05 . . . . .	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905 . . . . .	40	39	34	113
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . . . . .	9,4	8,2	7,3	

#### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1904.	107	2	—	3	106	6	3
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1904/05.	108	2	—	3	105	8	4
3. Am 1. Februar 1905.	108	2	—	3	105	8	4

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres  
die Anstalt verlassen haben.

Klasse III: Kurt Pfannschmidt, zur hiesigen Mittelschule.

---

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: Furrer, Bilder aus Palästina. (Tiberias); Hilty, Briefe über Erziehung; Günther und Schneider, Heimat- und Landeskunde.

---

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir, Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

**Koße.**

---

### Schlußbemerkungen.

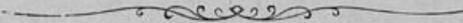
Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 26. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben eine Geburtsurkunde, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen, und zwar im Sommer zwischen 10 und 11, im Winter zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

**Dr. E. Hutt.**



Der Unterricht in  
gymnasium ebenso wie für

Die neu aufzunehmenden  
und, wenn sie vorher bereits  
Abgangszeugnis vorzulegen

Zur Wahl und zur  
endgültigen Abmachung  
erforderlich. (§ 27 d. A.

In Schulangelegenheiten  
Sommer zwischen 10 und  
zimmer zu sprechen.

April und zwar für das Real-

erkunde, den letzten Impfschein  
t, die Schulzeugnisse und das

etige Schüler ist die vor jeder  
de Genehmigung des Direktors

n Wochentagen, und zwar im  
or vormittags in seinem Amts-

**Dr. E. Hutt.**

